

**Umwelterklärung 2020**

**Naturata Logistik eG  
Grünsfeld**

**Der Logistikspezialist für Naturkostlebensmittel**



**Verantwortung für die Natur steht im Mittelpunkt**

Grünsfeld, 1.Dezember 2020

## Inhaltsverzeichnis

1. Einführung .....	3
2. Naturata Logistik eG .....	3
3. Umweltpolitik und Umweltmanagementsystem .....	7
4. Unsere Umweltbilanz für die Jahre 2018 bis 2019.....	11
5. Beschreibung und Bewertung der Umweltaspekte .....	13
5.1 Flächenverbrauch, Biodiversität.....	14
5.2 Materialien (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) .....	16
5.3 Energie.....	17
5.4 Wasser, Abwasser .....	21
5.5 Abfälle .....	22
5.6 Emissionen von Treibhausgasen.....	26
5.7 Indirekte Umweltaspekte .....	26
6. Umweltziele .....	27
6.1 Langfristige Ziele .....	27
6.2 Umweltprogramm .....	28
6.2.1 Umweltprogramm und Ergebnisse für 2014 bis 2017.....	28
6.2.2 Umweltprogramm und Ziele für 2018/2020 .....	31
7. Betriebliche Umsetzung des Umweltmanagementsystems.....	32
7.1 Zusammenstellung und Umsetzung von Rechtsvorschriften.....	32
7.2 Interne Kommunikation.....	33
7.3 Externe Kommunikation, Einbindung interessierter Kreise.....	33
Anlagen zu diesem Bericht sind: Bericht Soli and More Beratungsbericht Nabu Maßnahmenplan Biodiversität Rechtsverzeichnis Rebhuhnmonitoring 8.	
Gültigkeitserklärung.....	34

## Naturata Logistik eG

Waltersberg 20

97947 Grünsfeld

Tel. 09346/92270, Fax: 09346/928720

[www.naturata-logistik.de](http://www.naturata-logistik.de)

## 1. Einführung

Seit seiner Gründung hat sich unser Unternehmen den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt und den uns zur Verfügung stehenden Umweltressourcen auf die Fahnen geschrieben. Aktiver Umweltschutz wurde bei uns schon immer gelebt und in die betriebliche Praxis umgesetzt.

Wir sehen uns in der Pflicht eine langfristige Verantwortung für die Natur und für das Klima unserer Erde zu übernehmen. Deshalb wollen wir unsere Umwelt erhalten und schonend nutzen. Unsere Betriebsabläufe sollen so gestaltet werden, dass Umweltbelastungen weitgehend vermieden oder so weit wie möglich minimiert werden.

Bezüglich des Gebäudes konnten wir diese Grundsätze anlässlich des Firmenumzugs im Jahr 2000 von Lauda nach Grünsfeld umsetzen. Unser hierzu neu erbautes Gebäude (Logistikhalle mit angegliedertem Bürotrakt) wurde in ökologischer Holzbauweise errichtet. Das Gebäude ist umweltfreundlich und energiesparend konzipiert und ist in seiner Konsequenz von der Anpassung an die Landschaftsform bis zur ökologischen Bauweise beispielhaft.



Abb.1: Logistikhalle 1 mit Bürogebäude im Vordergrund

Um bei wachsendem Geschäftsumfang und wachsender Belegschaft unsere Aktivitäten zur Entlastung der Umwelt systematisch und konsequent verfolgen und stetig verbessern zu können haben wir uns 2012 entschlossen ein Umweltmanagementsystem einzuführen und zertifizieren zu lassen.

Mit dem vom Modell Hohenlohe 2012/2013 angebotenen Öko-Audit-Konvoi bot sich eine gute Möglichkeit die Einführung von EMAS in einem fachlich begleiteten Konvoi, mit zusätzlicher Förderung durch das Umweltministerium Baden-Württemberg durchzuführen. Unser Umweltmanagementsystem gemäß EMAS-Verordnung wurde im Oktober 2014 mit seiner ersten Umwelterklärung validiert. Nachvalidierungen erfolgten am **xx!**

## 2. Naturata Logistik eG

Im Jahre 1979 wurde die Naturata als Genossenschaft für den Handel mit Naturkostprodukten von Demeterverarbeitern und Bioläden aus ganz Deutschland in Lauda gegründet. Als eine der wichtigsten Naturkostfirmen hat Naturata seitdem entscheidend zur heutigen Bedeutung der Naturkostbranche beigetragen und immer wieder Impulse zur Gestaltung der Branche gegeben. Das Unternehmen hat sich im Laufe der Zeit von der ursprünglichen Funktion eines Großhändlers stetig weiter entwickelt zu einem der exponiertesten Premium Naturkost Markenartikler für Demeter Produkte mit einem umfassenden Sortiment hochwertiger

Lebensmittel für den modernen Verbraucher. Zu Beginn des Jahres 2000 übersiedelte Naturata von Lauda nach Grünsfeld im schönen Taubertal (Main-Tauber-Kreis) und bezog ein neu erbautes eigenes Gebäude, welches in ökologischer Holzbauweise errichtet wurde. In 2002/2003 wurde das Unternehmen in den Markendienstleister Naturata AG und in die Naturata Logistik eG aufgeteilt. Verbunden war damit ein grundsätzlicher innerer und äußerer Wandel des Unternehmens. Die Genossenschaft konzentriert sich seither auf Logistikdienstleistungen für den Naturkostmarkt. Beginnend mit 12 Mitarbeitern sind inzwischen 84 Personen für uns tätig. Davon sind 14 Personen Auszubildende und Praktikanten. Wir verfügen inzwischen über 5 Lagerhallen, die weitgehend ökologisch bewirtschaftet werden.

Neben dem Umweltschutz sind auch die faire Bezahlung der Mitarbeiter, Arbeitssicherheit, Unfallschutz, Gesundheitsschutz, arbeitspsychologische Betreuung, Arbeitsqualität, fairer Umgang mit Mitarbeitern, Mitarbeiterzufriedenheit und faire Geschäftsbeziehungen wichtige Standbeine unseres täglichen Handelns.

## **Lage**

Ab dem Jahr 2000 ist Naturata auf dem Gelände Waltersberg 20 in 97947 Grünsfeld angesiedelt und betreibt dort seit 2003 als Naturata Logistik eG inzwischen 5 Hallen zur Lagerung und Kommissionierung von Naturkostprodukten.

Wichtig ist für uns die gute verkehrstechnische Anbindung an die A 81 sowie die zentrale Lage zu unseren Kunden im In- und Ausland.

## **Gebäude und Grundstücksfläche**

Unser Unternehmensstandort in Grünsfeld mit insgesamt 41.682 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche umfasst folgende betrieblich genutzten Bereiche:

- Die im Jahr 2000 erbaute Logistikhalle Halle 1 mit Bürobereich. Die Lager- und Logistikfläche beträgt 1.500 m<sup>2</sup> und der angegliederte Bürobereich 301 m<sup>2</sup>
- Eine angemietete Logistikhalle (Halle 2) mit 1.600 m<sup>2</sup> Fläche
- Eine weitere im Jahr 2012 übernommene Logistikhalle (Halle 3) mit 3.156 m<sup>2</sup> Fläche
- Fertigstellung des Neubaus Halle 4 im Dezember 2016. Es handelt sich um eine temperierte Lager- und Logistikhalle mit einer Fläche von 2.856 m<sup>2</sup>.
- Eine angemietete Lagerhalle in 500 Meter Entfernung mit 600 qm Fläche!
- Ein Außenlager in Boxberg mit Flächen nach Bedarf!



Abb.2: Übersicht unseres Firmengeländes

### Produkte und Tätigkeiten

Naturata Logistik bietet seinen Kunden individuelle und kundenspezifische Leistungspakete, die mit den Anforderungen des Marktes und der Kunden ständig weiter wachsen. Als Spezialist für den Warenstrom im Naturkosthandel sorgen wir für eine produktgerechte, umweltfreundliche Lagerung, regelmäßige Qualitätskontrolle, effiziente Lagerverwaltung und eine auftragsgerechte Kommissionierung zur Auslieferung an den Groß- und Einzelhandel mit einer EU-weiten Distribution. Inzwischen schenken uns **27 Kunden im Lagerbereich und 20 Kunden im Frachtbereich** ihr Vertrauen.

Unser Jahresumsatz in 2019 betrug 4,7 Mio. Euro, in 2020 erwarten wir ca. 5 Mill. Euro.



Abb.3: Hochregallager in der Halle 1

## Firmenleitbild

Unser aktuelles Unternehmensleitbild:

1. Ziel unserer Arbeit ist es, mit unserer Genossenschaft einen Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise zu leisten und die Verbreitung von Ökoprodukten auf beste Weise zu unterstützen und zu fördern. Wir möchten dazu der führende Lebensmittellogistiker für Demeter-Markenprodukte in Europa werden.
2. Als marktorientiertes Unternehmen arbeiten wir produktiv, wirtschaftlich und rentabel, um unsere Mitglieder und Kunden zufrieden zu stellen und um unseren Unternehmenserfolg langfristig zu sichern. Um unseren Mitgliedern und Kunden möglichst hohe Qualität zu möglichst günstigen Preisen zu bieten, arbeiten wir systematisch und kontinuierlich an der Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Kosten und Betriebsabläufe. Die Erfüllung der Wünsche unserer Mitglieder und Kunden sind unser oberstes Ziel.
3. Die Umsetzung unserer Ziele erfolgt durch eine hohe Qualität in der Arbeit im Lager, bei der Kommissionierung, beim Transport und in der Verwaltung. Ein assoziatives Miteinander mit allen Mitgliedern und Vertragspartnern ist die Grundlage unserer Arbeit.
4. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten in ihren Arbeitsbereichen durch ein selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und tragen daher auch eine hohe Mitverantwortung für den Unternehmenserfolg. Jeder Mitarbeiter ist ein kompetenter Vertreter der Genossenschaft und zeichnet sich durch sein fachliches Wissen und sein Engagement in seinem Verantwortungsbereich aus.
5. Der Vorstand arbeitet nach dem Grundsatz: Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig und kostbar und wir sind uns unserer sozialen Verantwortung für die Mitarbeiter bewusst. Wir pflegen ein freundliches, faires und kooperatives Miteinander und fördern die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter durch Fortbildungen und Seminare.
6. Die Ausbildung junger Menschen ist uns ein großes Ziel. Wir stellen möglichst viele Ausbildungsplätze bereit und garantieren eine gute und umfassende Ausbildung im sachlichen und menschlichen Bereich.
7. Umweltschutz ist unser ausdrückliches Unternehmensziel und Entscheidungskriterium in allen Bereichen und Arbeitsabläufen. Wir arbeiten beständig an der Verbesserung unseres Umweltmanagements durch Einsatz modernster Technik, umweltgerechter Planung und sorgfältigen Einsatz von Naturstoffen und Antriebsenergien.
8. Wir fühlen uns der Genossenschaft und ihren Mitgliedern in vollem Umfang verpflichtet und unternehmen alles Machbare zur inhaltlichen und finanziellen Substanzerhaltung und Weiterentwicklung der Genossenschaft.

## Umweltrelevante Tätigkeiten bzw. Bereiche

Auch wenn die Umweltbelastungen aus unseren Tätigkeiten als relativ gering einzustufen sind, so übernehmen wir eine langfristige Verantwortung für die Natur und für das Klima auf unserer Erde. Deshalb wollen wir unsere Umwelt erhalten und schonend nutzen. Unsere Betriebsabläufe sollen so gestaltet werden, dass Umweltbelastungen weitgehend vermieden oder soweit wie möglich minimiert werden.

Art und Umfang der umweltrelevanten Tätigkeiten sind primär:

- Die Lebensmitteltransporte per Lkw
- Wareneingang, Lagerung, Kommissionierung und Versand
- Tätigkeiten in der Verwaltung

- Umverpackung und Etikettierung sowie Musterversand



Abb.4: Unsere Fahrer mit unseren beiden Sattelschleppern (EURO VI)

### **3. Umweltpolitik und Umweltmanagementsystem**

Im Jahr 2012 haben wir beschlossen unsere bisherigen Aktivitäten im Umweltbereich im Rahmen eines Umweltmanagementsystems weiter zu entwickeln und zu dokumentieren. Um bei dieser Aufgabe als kleineres Unternehmen nicht auf sich alleine gestellt zu sein bot sich die Teilnahme an einem vom Modell Hohenlohe, Neuenstein mit Förderung durch das Umweltministerium Baden-Württemberg angebotenen Öko-Audit-Konvois an. In diesem Rahmen konnten wir unser Umweltmanagementsystem nach der EMAS Verordnung in 2013/2014 aufbauen.

Neben dem Umweltschutz sind auch die Themen faire Bezahlung der Mitarbeiter, Arbeitssicherheit, Unfallschutz, Arbeitsqualität, arbeitspsychologische Betreuung, fairer Umgang mit Mitarbeitern, Mitarbeiterzufriedenheit und faire Geschäftsbeziehungen wichtige Standbeine unseres täglichen Handelns.

Besonderer Wert wird auch auf eine gute Zusammenarbeit mit der Kommune gelegt. Naturata bietet beispielsweise vielen Grünsfeldern einen Arbeitsplatz und erstattet allen Mitarbeitern die Fahrtkosten für den von ihnen für die Fahrten zur Arbeit und zurück genutzten ortsinternen Bürgerbus. Besonders von den Auszubildenden wird diese Möglichkeit sehr gerne genutzt.



Abb.5: Unsere Mitarbeiter als wichtigster Baustein unseres Umweltmanagementsystems

### **Umweltpolitik**

Unsere Umweltpolitik steht im engen Zusammenhang mit dem Unternehmensleitbild. Sie wurde 2013 im Zuge des Öko-Audit-Konvois ausgearbeitet und beschlossen und im Jahr 2017 ergänzt:



### **Die Umweltpolitik der Naturata Logistik eG**

Umweltschutz ist unser ausdrückliches Unternehmensziel und Entscheidungskriterium in allen Bereichen mit modernster Technik, umweltgerechter Planung und sorgfältigen Einsatz von Naturstoffen und Antriebsenergien.

Ziel ist der Ausbau und Erhalt eines gesunden Miteinanders von Mensch und Umwelt. Wo sich negative Belastungen der Umwelt nicht vermeiden lassen, versuchen wir entsprechende Ausgleichsmaßnahmen in anderen Bereichen und auf anderen Ebene zu erreichen (CO<sub>2</sub> Ausgleich Soil & More, eigenes Biotop, Go Green usw.).

Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist für uns selbstverständlich. Die Energieeffizienz und Energieeinsparungen sind für uns sehr wichtige Bestandteile davon!

Bei der Beschaffung von Hilfs und Betriebsstoffen sowie Arbeitsmitteln, achten wir weitgehend auf die Beschaffung umweltgerechter Artikel.

Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen sowie zur Verhütung und Minimierung von Umweltbelastungen.

Die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften ist für uns selbstverständlich.

Wir fördern das eigenverantwortliche und umweltbezogene Handeln der Mitarbeiter. Die Zusammenarbeit mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Lieferanten und Kunden ist durch ein faires, freundliches und partnerschaftliches Verhältnis geprägt.

Unser selbst geschaffenes Firmenleitbild bildet die Grundlage unseres Handelns und ist unseren Kunden und Mitarbeitern bekannt.

Grünsfeld, den 19.4.2017

Unsere Umweltpolitik korreliert mit unserem langjährigen Firmenleitbild und ergänzt dieses für den Umweltbereich. Für das Jahr 2017 wurden ergänzend die Energieeffizienz und das Ziel der Energieeinsparungen explizit in die Umweltpolitik aufgenommen.

### **Umweltmanagement**

Unser 2013/2014 eingeführtes Umweltmanagementsystem basiert auf den Elementen der DIN EN ISO 14001 und der aktuellen EMAS Novellen 2017/2019.

Ausgehend von unserem Firmenleitbild zusammen mit der Umweltpolitik versuchen wir kontinuierlich die Umweltleistung unseres Unternehmens zu verbessern. Turnusmäßig werden dazu die wichtigsten Umweltaspekte betrachtet, Verbesserungsmöglichkeiten eingeschätzt und darauf aufbauend Ziele zur weiteren Optimierung der betrieblichen Umweltleistung formuliert. Die jährlich zu erstellenden Umweltprogramme werden zusammen mit allen Beteiligten erarbeitet. Bei der Umsetzung sind insbesondere unsere Mitarbeiter involviert, teilweise aber auch unsere Zulieferer und Kunden. Die verschiedenen Umweltaspekte, wie z. B. der Energieverbrauch der einzelnen Bereiche oder die entsorgten Abfallmengen werden monatlich erfasst, so dass eine kontinuierliche Ergebniskontrolle gewährleistet ist.

Der jährliche Kontrollrhythmus sorgt dafür, dass übergreifende Ziele nicht aus den Augen verloren werden und dass die ergriffenen Verbesserungsmaßnahmen auch im Sinne der Unternehmensentwicklung sind. Einen Schwerpunkt bilden dabei die Überwachung des Energieverbrauchs und der Energieeffizienz.

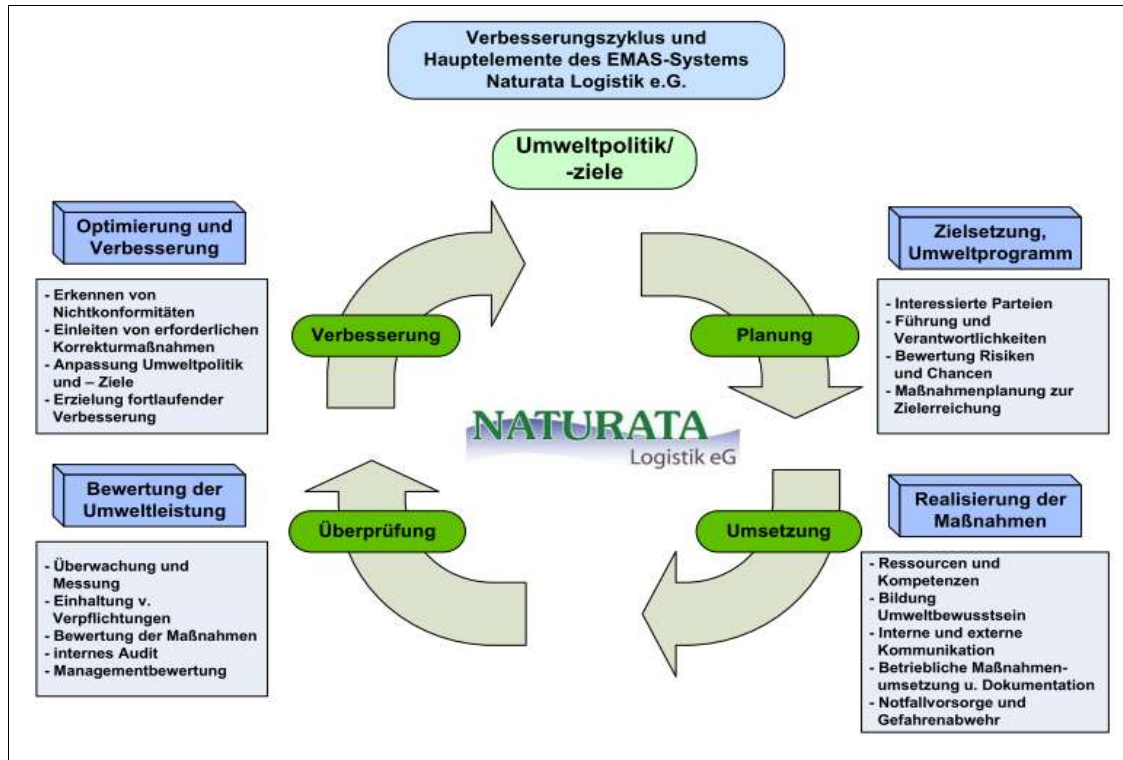


Abb.6: Umweltmanagementturnus nach EMAS bei Naturata Logistik e.G.

Unser Umweltmanagementsystem dient der fortlaufenden Weiterentwicklung unserer betrieblichen Umweltleistung. Mit unserer Umweltpolitik beinhaltet dieser Regelkreislauf im fortlaufenden Turnus folgende Normelemente:

- Ermitteln und Bewerten der betrieblichen Umweltaspekte
- Zielsetzung und Definition von Schwerpunkten
- Bewertung von Risiken und Chancen
- Aufstellung des Umweltprogramms
- Realisierung der Maßnahmen unter Einbeziehung unserer Mitarbeiter sowie unserer Kunden und anderer interessierten Parteien
- Überprüfung der Zielerreichung durch Kennzahlen / Kernindikatoren
- Ergreifen von Korrekturmaßnahmen bei Abweichungen
- Bewertung durch die Unternehmensführung im Rahmen eines Managementreviews

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch in Zukunft auf die Überwachung des Energieverbrauchs und der Energieeffizienz gelegt.

#### 4. Unsere Umweltbilanz für die Jahre 2018 bis 2019

Der vorliegende Bericht ist eine Fortschreibung des ersten Umweltprüfungsberichts 2014, auf den an den entsprechenden Stellen Bezug genommen wird. Bezugszeitraum des Umweltprüfungsberichts ist 01.01.2018 – 31.12.2019.

Unsere Umweltbilanz für die Jahre 2018 bis 2019 mit den zuordenbaren Kernindikatoren gemäß EMAS VO ist in nachfolgender Übersicht zusammengefasst und wird in den nachfolgenden Kapiteln näher ausgeführt:

Umweltbilanzdaten		für die Jahre				
		2015	2016	2017	2018	2019
	Jahresumsatz in TEURO	3.665	4.092	4.104	4.270	4.738
	Umschlagmenge Paletten in Anzahl Paletten	75.400	79.232	79.222	79.229	78.738
	Transportkilometer (Lkw) in km	280.554	273.721	271.700	271.030	261.934
	Anzahl Mitarbeiter	69	72	74	75	77
<b>Energieeinsatz</b>		<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	<b>Gesamtenergieverbrauch</b> in MWh	<b>1.600,69</b>	<b>1.625,5</b>	<b>1.644,4</b>	<b>1593,5</b>	<b>1501,17</b>
	... davon <b>Kraftstoffe</b> (Diesel), Firmenfahrzeuge in MWh in Liter	<b>850,42</b> 86.337	<b>832,13</b> 84.481	<b>774,37</b> 78.616	<b>797,59</b> 80.971	<b>758,96</b> 77.050,22
	... davon <b>Strombezug</b> in MWh	<b>186,790</b>	<b>162,667</b>	<b>213,403</b>	<b>206,861</b>	<b>201,732</b>
	- Halle 1+3 inkl. Büro 1	153,470	113,238	107,438	<b>107,829</b>	<b>97,750</b>
	- Halle 2	26,604	24,740	22,905	21,834	21,906
	- Büro 2	7,068	8,509	8,718	8,667	8,891
	- Halle 4		17,475	74,342	68,531	73,185
	... davon Strom aus eigenen <b>PV-Anlagen</b> in MWh	<b>87,508</b>	<b>77,601</b>	<b>135,422</b>	<b>124,815</b>	<b>122,87</b>
	... davon <b>Erdgas</b> in MWh	<b>475,972</b>	<b>553,098</b>	<b>521,249</b>	<b>464,279</b>	<b>417,608</b>
- Halle 1	161,616	215,627	182,314	162,851	149,735	
- Halle 2	119,548	125,015	132,582	99,328	74,916	
- Halle 3 (Zähler 1)	78,056	116,552	97,791	92,883	96,580	
- Halle 3 (Zähler 2)	116,752	95,904	108,562	109,217	96,377	

Umweltbilanzdaten		für die Jahre				
		2015	2016	2017	2018	2019
<b>Emissionen</b>	CO <sub>2</sub> -Emissionen, insgesamt in kg	1.227.202	1.338.329	1.213.136	1.153.318	1.087.646
	... aus Kraftstoffen (Diesel) in kg	263.633	258.411	248.896	256.352	255.278
	... aus Strom (reg.) in kg	31.832	24.832	20.593	19.948	18.178
	... aus Erdgas in kg	118.989	136.831	117.359	104.532	93.573
<b>Material-einsatz (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe), Art und Menge</b>		<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	Werkstoffe	keine	keine	keine	keine	Keine
	Büromaterialien ... davon Papier, Seiten	355.500	359.500	434.000	462.500	475.000
	Verpackungsmaterialien, z.B. Kartonagen, Folie, Luftpolsterfolie	Kartona- gen, Folie	Kartona- gen, Folie	Kartona- gen, Folie	Kartona- gen, Folie	Kartona- gen, Folie
<b>Wasser / Abwasser</b>		<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	Trinkwasserverbrauch in m <sup>3</sup>	296	299	385	432	395
	Abwasser aus Sozialräu- men / Sanitärbereichen in m <sup>3</sup>	296	299	385	432	395
<b>Abfälle</b>		<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	Entsorgte Abfälle insge- samt in t	63,935	38,73	95,25	65,39	76,13
	... davon gefährliche Abfälle in t	keine	keine	keine	keine	Keine
	... davon Verpackungs- abfälle in t	20,795	22,08	29,88	30,94	33,63
	... davon Folien, 15 01 02	2,97	3,17	7,915	6,02	6,23
	... davon Papier, 15 01 01 ... und Kartonagen, 150101	17,825 0	18,91	21,5 0,46	24,92	27,395
... davon gem. Siedlungs- abfälle, 20 03 01 in t	32,42	5,64	12,0	1,921	1,62	

Umweltbilanzdaten		für die Jahre				
		2015	2016	2017	2018	2019
... davon ungenießbare Waren, 02 02 03, 02 03 04 und 20 01 08 in t		0 <sup>1)</sup>	0,96 <sup>1)</sup>	18,04	27,52	29,22
	davon weitere Abfälle? In t	10,72	10,05	35,33	6,921	11,66
	... Mischschrott, 17 04 07 ... Holz A1 bis A3	10,72	10,05	15,49 19,84	5	11,66
<b>biologische Vielfalt</b>		<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	Gesamtes Betriebsgelände in m <sup>2</sup>	41.682	41.682	41.682	41.682	41.682
	... davon überbaute Fläche in m <sup>2</sup>	8.075	9.413	9.413	9.413	9.413
	... davon befestigte Fläche in m <sup>2</sup>	1.500	3.500	3.500	3.500	3.500

1): Verschenkt; Foodsharing, Würzburg, <https://foodsharing.de/>

### 5. Beschreibung und Bewertung der Umweltaspekte

Wie bei jedem Unternehmen resultieren aus unseren betrieblichen Aktivitäten verschiedene Umweltaspekte, direkte sowie indirekte.

Zur Bewertung sowie als Basis zur Schwerpunktsetzung wurden die jeweiligen Umweltaspekte den Unternehmensbereichen zugeordnet und bewertet.

Bewertung der Umweltaspekte: Naturata Logistik e.G., Grünsfeld									
Umweltaspekte									
Unternehmensbereiche	Einsatzstoffe Gefahrstoffe	Abfälle	Abluft Emissionen	Wasser Abwasser	Energie	Lärm	Boden Altlasten	Transport	Summe Unternehmensbereiche
Verwaltung, Büros	7	6	0	5	7	6	0	6	37
Materialwirtschaft	6	8	0	0	7	6	6	6	39
Lieferanten Kunden	7	6	0	0	8	4	5	7	37
Hauptgebäude Halle 1 Wareneingang, Versand Warenlager	5	6	0	0	8	5	5	0	29
Halle 2 Wareneingang, Versand Warenlager	4	6	0	5	7	5	5	0	32
Halle 3 (o. Bürobau) Wareneingang, Versand Warenlager	5	6	5	5	7	5	5	0	38
Halle 4 Lager- und Logistikhalle	5	6	2	5	7	5	4	0	34
Energieversorgung Heizungszentrale	5	5	9	0	8	5	7	0	39
Transportlogistik	6	7	9	0	11	7	7	9	56
<b>Summe Umweltaspekte</b>	<b>50</b>	<b>56</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>70</b>	<b>48</b>	<b>44</b>	<b>28</b>	

Einschätzung des Handlungsbedarfs:

0 bis 48 Punkte	=> geringer Handlungsbedarf, keine Maßnahmen
49 bis 73 Punkte	=> mittlerer Handlungsbedarf, Maßnahmenplan erstellen
74 bis 96 Punkte	=> hoher Handlungsbedarf, Sofortmaßnahmen erforderlich

Abb.7: Bewertungsschema der Umweltaspekte

Durch diese Systematik können wir gut die für uns bedeutendsten Umweltaspekte identifizieren ebenso wie die Bereiche mit der höchsten Umweltrelevanz. Dementsprechend widmen wir Ansatzpunkten zur Reduzierung des Energieverbrauchs und zur Abfallreduzierung besondere Aufmerksamkeit.

In Ergänzung zu den betrieblichen Umweltaspekten haben wir die mit unseren Tätigkeiten verbundenen Risiken und Chancen erfasst und bewertet. Besondere Bedeutung messen wir folgenden Bereichen zu und richten die Maßnahmen unserer jährlichen Umweltprogramme sowie unser Dienstleistungsangebot darauf aus:

Bereich	Risiken (R) Chancen (C)	Bedeutung	Ergriffene und geplante Maßnahmen
<b>Umwelt regional/global</b> - Globaler Klimawandel - Luftqualität	R: Unwetterschäden Hitzeperioden Fahrverbote C: Einsatz umweltfreundlicher Energien u. Antriebe	hoch	Reduzierung CO <sub>2</sub> und Klimagase, z. B. PV-Anlagen auf zwei hallen CO <sub>2</sub> -Ausgleichsmaßnahmen über Soil & More
<b>Politische und rechtliche Vorgaben</b> - Umweltgesetzgebung - Lebensmittelrecht	R: Absenkung z.B. von Emissionsgrenzwerten C: Biomarkt ist Vorreiter	hoch	Regelmäßige Verfolgung der Vorgaben Regelmäßige Abstimmung mit Lieferanten und Kunden
<b>Interessierte Parteien</b> - Genossenschaftsmitglieder - Mitarbeiter - Kunden und Lieferanten - Nachbarn, Gemeinde	R: Investitionsrisiken, Markveränderungen C: Kundenbindung, Vertrauen und Motivation v. Mitarbeitern und Umgebung	mittel bis hoch	Erstellung u. Bereitstellung von Informationen, regelmäßiger Informationsaustausch und Gespräche

Mit einem zunehmenden Bewusstsein zu den aus einem überproportionalen Verbrauch an Energie- und Materialressourcen verbundenen Risiken sehen wir für unser Unternehmen als Dienstleister in der Biolebensmittelbranche Wachstums- und Weiterentwicklungschancen.

### 5.1 Flächenverbrauch, Biodiversität

Zu Beginn des Jahres 2000 übersiedelte Naturata von Lauda nach Grünsfeld und bezog ein neu erbautes eigenes Gebäude, welches in ökologischer Holzbauweise errichtet wurde. Das Gebäude ist umweltfreundlich und energiesparend und ist in seiner Konsequenz von der Anpassung an die Landschaftsform bis zur ökologischen Bauweise beispielhaft.



Abb.8: Seitenansicht der in die Landschaft integrierten Logistikhalle 1

Bei der Konzeption unserer Logistikhalle haben wir großen Wert auf eine möglichst geringe Beeinträchtigung der naturnahen Umgebung gelegt. So sind die Dachflächen teilweise begrünt, was auch einen reduzierten Energieaufwand zur Hallenklimatisierung beinhaltet, und die Umgebung des Gebäudes wurde bewusst naturverträglich gestaltet.

Auch beim Neubau der Halle 4, mit Fertigstellung im Dezember 2016, wurde auf Energieeffizienz großer Wert gelegt. Die mit Luft-Wärmetauschern temperierte Lager- und Logistikhalle mit einer Fläche von 2.856 m<sup>2</sup> wurde mit einer zweiten Photovoltaikanlage mit 100 kWp bestückt und mit stromsparenden LED Lampen ausgerüstet.

Als Ausgleich für die trotz aller Bemühungen anfallenden Umweltbelastungen haben wir auf einer Grundstücksfläche von ca. 5.000 m<sup>2</sup> hinter unserer neuen Halle 4 ein Naturbiotop mit Streuobstwiese, Sträuchern sowie einem Rebhuhnunterstand, Bruchstein-/Trockenmauern, einem Insektenhotel und Totgehölzen für Wespenester geschaffen.



Abb.10: Biotop hinter der Logistikhalle 4

In 2017 haben wir unser Grundstück zur Aufstellung von 12 Bienenvölkern zur Verfügung gestellt. Unsere Grundstücke sind, weit über die baurechtlichen Auflagen hinaus, vorbildlich bepflanzt.

In 2019 beteiligten wir uns an dem Nabu Projekt „Blühende Gärten – damit es summt und brummt!“ Erfreulicherweise haben wir einen der Preise für Unternehmen gewonnen und einen Beratungsgutschein und einen Pflanzgutschein erhalten. In einer Festversammlung in Stuttgart wurde uns in Anwesenheit von MP Winfried Kretschmann am **24.1.2020** eine Urkunde überreicht! Wir haben auf Basis der Beratung durch den Nabu und in Zusammenarbeit mit unserem Geschäftspartner Holle Babyfood aus Riehen/Schweiz einen langfristigen Maßnahmenplan auf 3 Jahre erstellt. Geplant sind ein Rebhuhnmonitoring, Schaffung von Flächen für die Einsaat von Wildblumenmischungen, Verbesserung der Heckenstrukturen und des Mahdregimes, sowie die Pflanzung von Wildobst- und Vogelhecken. Höhepunkt bei den bereits umgesetzten Maßnahmen war das Auffinden des sehr seltenen und geschützten Kreuz-Enzians, für welchen wir mit dem örtlichen Naturschutzverein besondere Schutzmaßnahmen vorgesehen haben! In diesem Rahmen war dann auch die ebenfalls seltene Schmetterlingsart Kreuzenzian-Ameisenbläuling zu beobachten.

Die Stadt Grünsfeld haben wir angeregt sich ebenfalls an dem Programm des Nabu zu beteiligen. Der Landkreis TBB plant sich an dem Förderprogramm des Landes BW zur Ernennung als Bioregion zu bewerben und wir werden uns da intensiv einbringen!

Der Beratungsbericht des Nabu und der Maßnahmenplan liegen diesem Umweltbericht als Anlage bei! Die geplanten Massnahmen wurden in den nachfolgenden Plan eingearbeitet.



Die gesamte von uns genutzte Geländefläche beträgt insgesamt 41.682 m<sup>2</sup>. Davon sind derzeit 9.413 m<sup>2</sup> mit Gebäuden (vier Logistikhallen, Bürogebäude) überbaut und ca. 3.500 m<sup>2</sup> befestigt (Lkw-Zufahrts- und Ladebereiche und sonstige Wege). Der Bau von Logistikhalle 4 wurde im Dezember 2016 abgeschlossen. Die Energieeffizienz entspricht den Fördervorgaben der L-Bank.

## 5.2 Materialien (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)

Beim Einkauf aller benötigten Waren (Verpackungsstoffe) und Hilfsstoffe achten wir weitmöglichst auf ökologisch erzeugte und umweltgerechte Produkte mit möglichst geringer Umweltbelastung (z.B. Reinigungsmittel) und auf deren umweltgerechte Entsorgung. Anfallende Abfälle wie Kartons, Papier und Folien werden getrennt gesammelt und recycelt.

Unsere Büromaterialien sind überwiegend aus Recyclingmaterial (Kartons, Briefpapier, Briefkuverts, Kopierpapier) und werden überwiegend bei Ökoanbietern eingekauft. Stoffe mit hohem Umweltgefährdungspotenzial (Gefahrstoffe) werden bei uns nur in untergeordneten Mengen verwendet, z. B. Geschirrspülmaschinenreiniger, WC-Reiniger. Alle Gefahrstoffe sind in einem Gefahrstoffkataster erfasst.

Lagerschädlinge und Ungeziefer werden mit umweltfreundlichen Mitteln bzw. Methoden bekämpft.

Bei der Auswahl und Einsatz von Verpackungsmaterialien und anderen Hilfsstoffen achten wir auf umweltgerechte Materialien um dadurch Umweltrisiken auch in den nachfolgenden Recyclingprozessen der Verpackungsmaterialien zu vermeiden.



### 5.3 Energie

Der Energieverbrauch (Kraftstoffe, Strom, Erdgas) ist unser gewichtigster Umweltaspekt, dem wir dementsprechend auch unser größtes Augenmerk widmen.

Die Übersicht über die von uns genutzten Energieträger zeigt den eindeutigen Schwerpunkt beim Kraftstoffverbrauch, was für ein Logistikunternehmen nachvollziehbar ist.

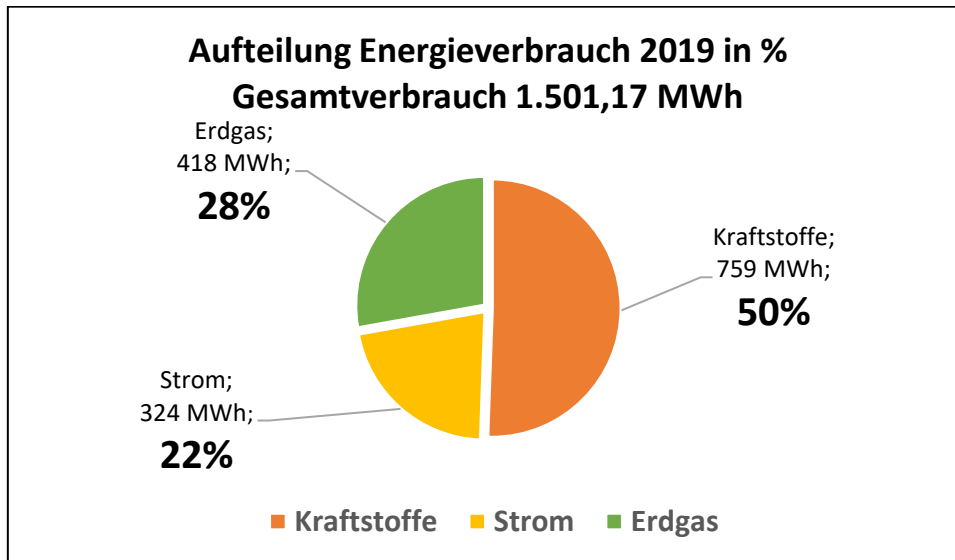


Abb.11: Energieträger und deren Anteile am Energieverbrauch 2019

Unser Gesamtenergieverbrauch betrug im Jahr 2019 1.501,17 MWh und wird im Wesentlichen durch zwei Betriebsbereiche bestimmt:

- Energie, die zum Einlagern, Lagern und Kommissionieren der Waren unserer Kunden benötigt wird inklusive der Verwaltung
  - Klimatisieren der Logistikhallen, Beleuchtung,
  - Warenkühlung
  - Betrieb der logistischen Einrichtungen: Stapler, Kommissioniersysteme
  - Verwaltung, EDV, Sozialräume
- Energie, die zum Warentransport erforderlich ist
  - Kraftstoffe (Diesel) für zwei Lkw

Eine Energieeffizienzberatung für das Jahr 2017 über die KEFF (Kompetenzstelle Energieeffizienz) ist erfolgt. Eine weitere Energieberatung ist für das Jahr 2021 geplant.

Die Entwicklung des Energieverbrauchs in den letzten Jahren ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. Erfreulicherweise konnte durch die eingeleiteten Maßnahmen in den Vorjahren eine Reduzierung des Energieverbrauches erreicht werden trotz gestiegener Umsätze!

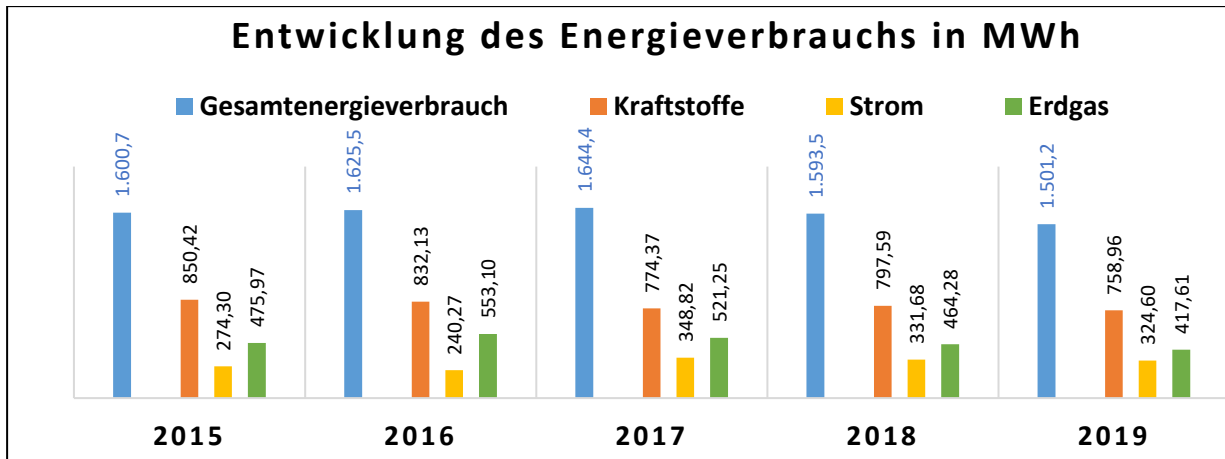


Abb.12: Energieverbrauch von 2015 bis 2019

### Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch für unsere beiden Lkw konnte in den letzten Jahren mit einem Mittelwert von knapp 83.000 Litern leicht reduziert werden, bei einer jährlichen Laufleistung von ca. 270.000 km. Seit 2013 konnte dabei die Tonnage der transportierten Waren merklich erhöht werden.

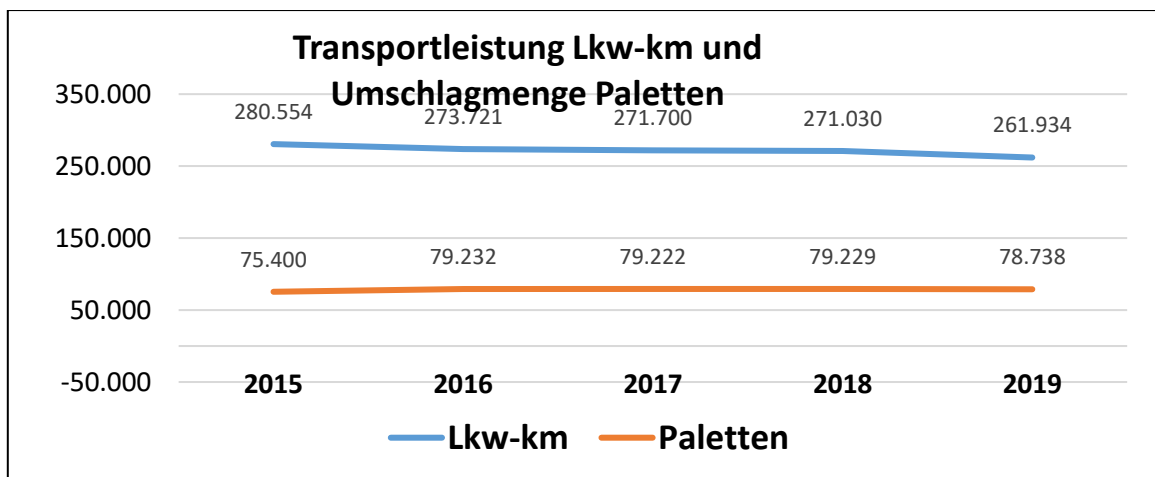


Abb.13: Entwicklung der Transportleistung zu Palettenumschlag

Durch unsere Tätigkeit bündeln wir viele Transporte im Naturkostbereich, reduzieren so die Anzahl der anfallenden Frachten zu den Groß- und Einzelhändlern und schränken so die Umweltauswirkungen des Verkehrs ein. Unsere beiden Lkw sind abgastechisch stets auf dem neusten Stand (Euro VI). Regelmäßige Fahrerschulungen vermitteln kraftstoffsparende Fahrmethoden. Für den durch unsere Tätigkeit anfallenden CO<sub>2</sub>-Ausstoß leisten wir seit 2012 Ausgleichsmaßnahmen in Verbindung mit der Firma Soil and More und erstellen auch für unsere Kunden CO<sub>2</sub>-Foodsteps für unsere Tätigkeiten, damit diese ebenfalls Ausgleichsmaßnahmen durchführen können.

### Strom

Unseren benötigten Strom beziehen wir schon seit Jahren von den Energiewerken Schönau und von Lichtblick, welche beide atomenergiefreien Strom aus regenerativen und rationellen Anlagen liefern. Zudem betreiben wir inzwischen zwei eigene PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 250 kWp auf den Dächern unserer Logistikhallen. Die zweite Anlage auf der

neuen Halle 4 wurde Ende 2016 in Betrieb genommen mit dem Ziel zukünftig einen wesentlichen Anteil unseres benötigten Stromes selbst erzeugen zu können. Die Photovoltaikanlage auf Halle 3 versorgt die Hallen 1 und 3. Die PV-Anlage mit 100 kWp auf der neugebauten Halle 4 versorgt nur Halle 4. Überschüsse des von den Photovoltaikanlagen erzeugten Stroms werden ins Netz eingespeist.

Unser Stromverbrauch in 2019 belief sich auf insgesamt 324,60 MWh, inklusive 122,87 MWh Eigenverbrauch aus unseren PV-Anlagen.

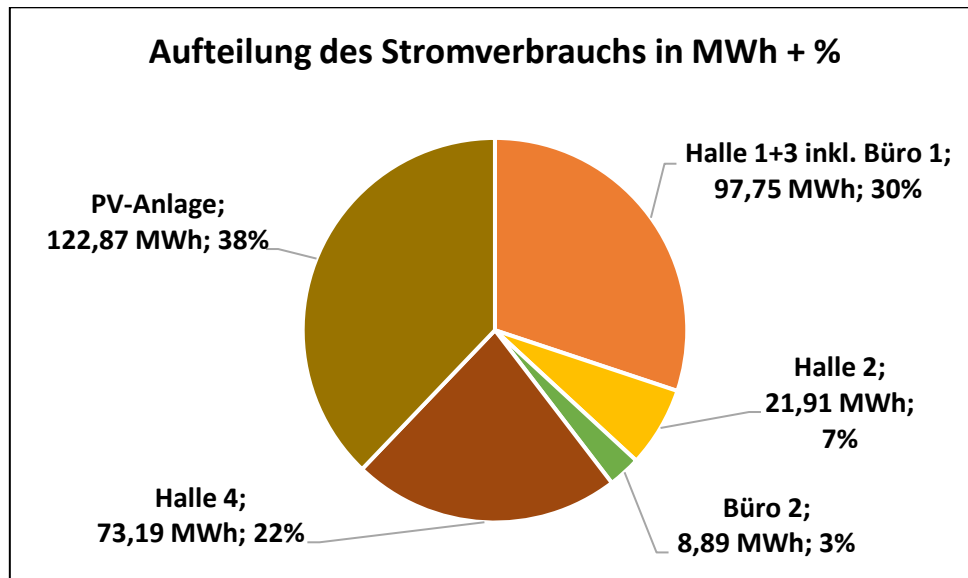


Abb.14: Aufteilung der Stromverbraucher in 2019

Viele Lebensmittel können nur in einem definierten Temperaturbereich gelagert werden. Unsere Hallen 1 und 4 sind daher temperiert. Die Halle 1 verfügt zudem über einen separaten Kühlraum. Die Versorgung mit Kälte im Sommer und Wärme im Winter erfolgt über eine über Erdkollektoren gespeiste Wärmepumpe. Diese ist, trotz der Wärmepumpentechnologie und einer hochwertigen Hallenisolierung, unser größter Stromverbraucher.

Ein weiterer großer Stromverbraucher ist die Beleuchtung in den Hallen sowie des Bürobereichs. Im Büro und den Fluren wurden in den letzten Jahren die normalen Lampen und Leuchtstoffröhren auf moderne und energiesparende LED-Lampen umgerüstet. In der Halle 3 wurden im hinteren Kommissionierbereich stromsparende Lampen mit Bewegungsmelder installiert, die nur bei Lagerbewegungen auf 100 % hochfahren und sonst auf 10 % arbeiten. Der Rest der Halle 3, die Hallen 1 und 2 sowie die neu gebaute Halle 4 wurden inzwischen vollständig mit stromsparenden T 5 Röhren oder LED Lampen ausgerüstet.

In der neuen Halle 4 wird vollständig auf eine Gasheizung verzichtet. Sie wird ausschließlich mit elektrischen Luft-Wärmetauschern temperiert und wurde mit einem Energieeffizienzdarlehen der L-Bank gefördert.

Weitere relevante Stromverbraucher sind unsere Elektrostapler, die aus betrieblichen Gründen leider überwiegend nur nachts aufgeladen werden können. In 2017 wurden Verbrauchsmessungen und Berechnungen bzgl. der Rentabilität zur Anschaffung eines Stromspeichers durchgeführt. Dieser könnte dann tagsüber mit PV Strom aufgeladen werden und diesen dann nachts an die Stapler abgeben. Die Untersuchungen haben jedoch ergeben, dass ein Stromspeicher mit den derzeit verfügbaren Technologien und Kosten noch nicht rentabel ist.

## Erdgas

Für die Halle 1 wurde 2015 eine ergänzende Gasheizung eingebaut, mit allerdings nicht zufriedenstellendem Energieverbrauch. Hier besteht auch weiterhin Optimierungsbedarf. Die Beheizung der Hallen 2 und 3 (beide angemietet) erfolgt mit Erdgas. In der Halle 2 sind Heizkassetten mit Gebläse installiert, in der Halle 3 eine Warmwasserheizung und für Teilbereiche ebenfalls Heizgebläse.

Der Gasverbrauch für alle drei Hallen belief sich im Jahr 2019 auf 417,61 MWh und konnte trotz deutlicher Erweiterung unserer Lagerflächen im letzten Jahr um gute 10 % reduziert werden.

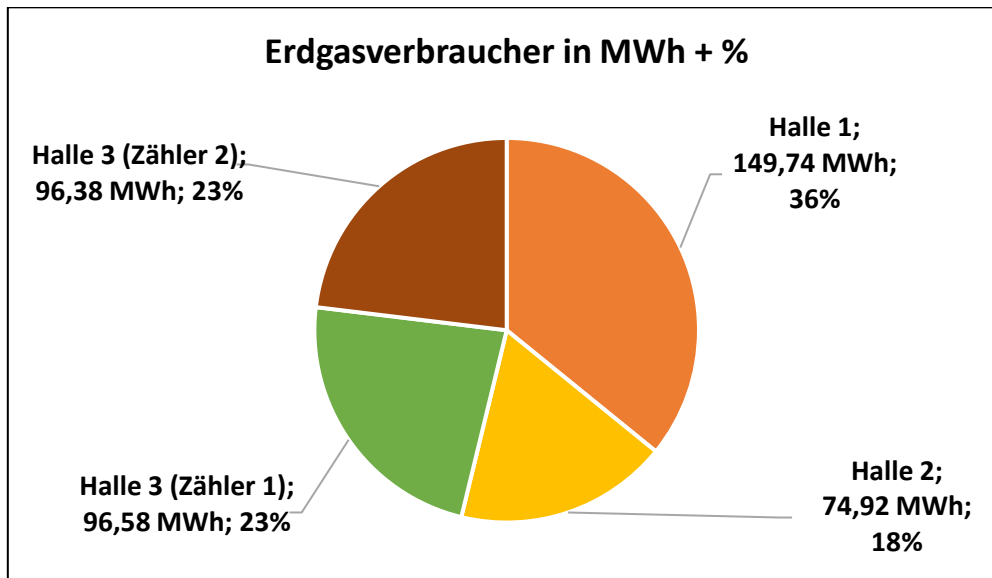


Abb.15: Aufteilung der Erdgasverbraucher in 2019

## Energieeffizienz

Im Jahr 2017 haben wir eine Energieeffizienzberatung durch die KEFF (Kompetenzstelle Energieeffizienz, Heilbronn-Franken) in Anspruch genommen. Dabei wurden die einzelnen Energieverbraucher erfasst, Ansatzpunkte zur weiteren Energiereduzierung aufgezeigt und Vorschläge für Kennzahlen zur Verfolgung und Bewertung unseres Energieverbrauchs gemacht.

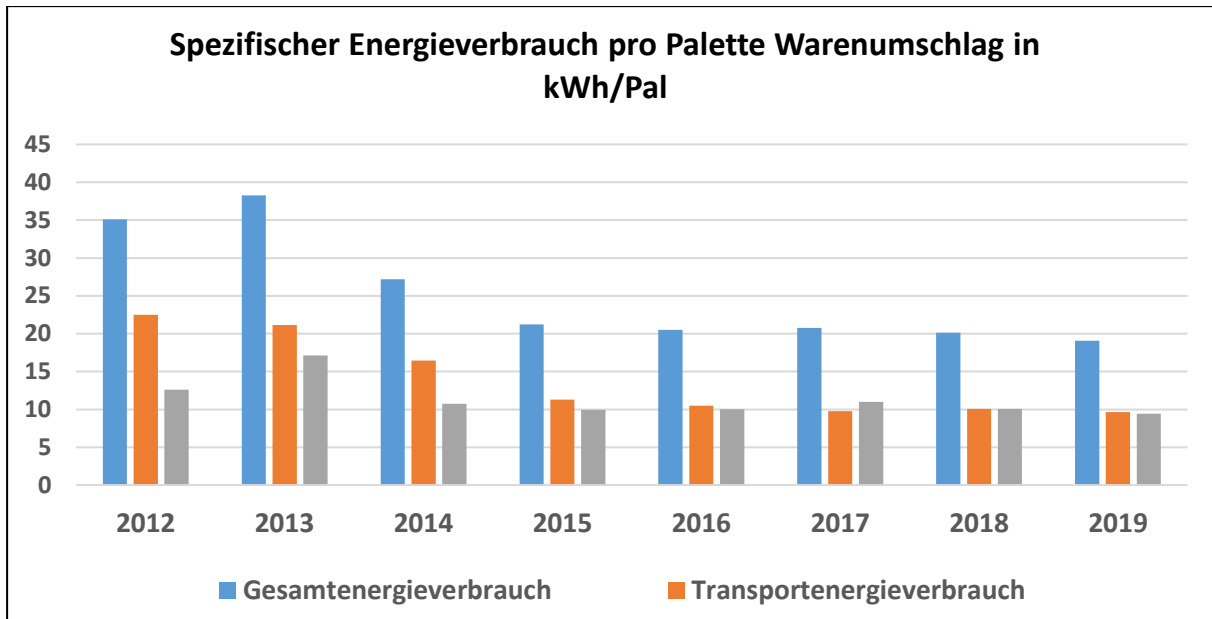


Abb.16: Entwicklung des spezifischen Energieverbrauchs bezogen auf den Warenums Schlag

Unser Energieverbrauch resultiert im Wesentlichen aus unseren beiden Kernaktivitäten:

1. Durch den Warentransport bedingter Energieverbrauch = Transportenergieverbrauch  
Kraftstoffverbrauch pro umgeschlagener Palette  
Spezifischer Transportenergieverbrauch 2019: 9,64 kWh/Pal
2. Zur Lagerung und Handling der Waren erforderlicher Energieaufwand = Handlingsenergieverbrauch  
Strom- und Gasverbrauch in den Logistikhallen (einschließlich Verwaltung) pro umgeschlagener Palette  
Spezifischer Handlingsenergieverbrauch 2019: 9,43 kWh/Pal
3. Die Summe dieser beiden Werte ergibt den Gesamtenergieverbrauch  
Spezifischer Gesamtenergieverbrauch 2019: 19,07 kWh/Pal

Oben stehende Grafik zeigt, dass sich der spezifische Gesamtenergieverbrauch in den letzten Jahren deutlich verbessert hat. Gegenüber dem Spitzenwert in 2013 hat sich der Wert im Jahr 2019 nahezu halbiert. Während sich der Transportenergieanteil in den letzten Jahren ebenfalls halbiert hat, blieb der Energieverbrauch mit ca. 10 kWh/Pal bis auf Schwankungen weitgehend unverändert. Mit den jetzt vorhandenen Möglichkeiten ist es unser Ziel diesen Kennwert auch weiterhin zu verbessern. Ansatzpunkte hierzu kommen aus der durchgeführten Energieberatung sowie internen und externen Anregungen. Sie sind in unser Umweltprogramm eingeflossen. Die weitere Reduzierung des Energieverbrauches ist weiterhin vorrangiges Ziel.

#### 5.4 Wasser, Abwasser

Frischwasser wird bei uns nur in den Küchen- und Sanitärbereichen sowie zur Pflanzenbewässerung verwendet. Die Abwasserentsorgung erfolgt als Indirekteinleiter in die örtliche Kanalisation. Aufgrund des geringen Verbrauchs von weniger ca. 400 m<sup>3</sup> im Jahr 2019 hat der Wasserverbrauch eigentlich eine nachrangige Bedeutung. Trotzdem legen wir auf den sparsamen Umgang mit Trinkwasser großen Wert. Unser Trinkwasserverbrauch ist daher sehr gering und in erster Linie von der Anzahl der Mitarbeiter abhängig.

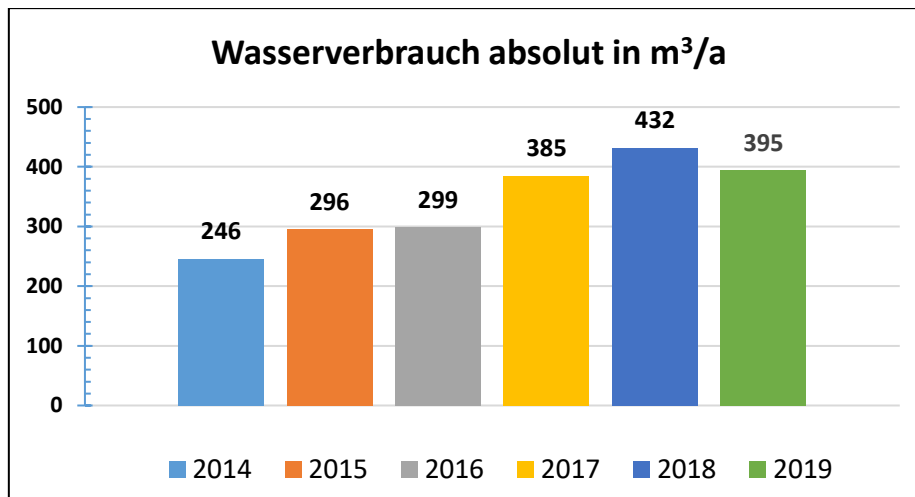


Abb.17: Jährlicher Wasserverbrauch

Der in den Jahren seit 2012 um 161 m<sup>3</sup> (entspr. etwa einer Verdoppelung) gestiegene Trinkwasserverbrauch spiegelt in erster Linie die gestiegene Belegschaft wider. In 2019 reduzierte sich der Verbrauch erfreulicherweise wieder auf 395 m<sup>3</sup> und damit trotz höherer Mitarbeiterzahl auf fast das Niveau von 2017.

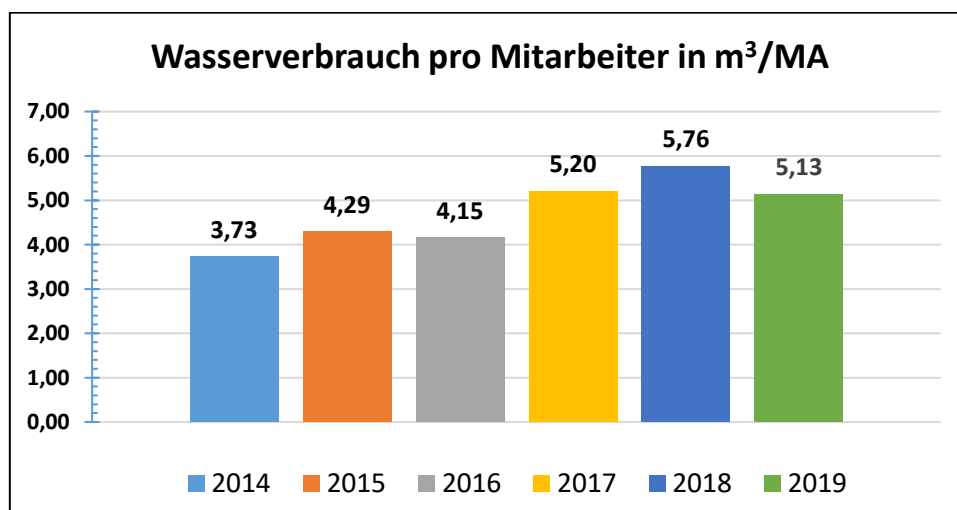


Abb.18: Spezifischer Wasserverbrauch

Mit einem jährlichen Trinkwasserverbrauch von ca. 5,13 m<sup>3</sup> pro Mitarbeiter liegen wir im Vergleich mit anderen Betrieben sehr niedrig. Hier zeigen sich die Erfolge unserer langjährigen Informations- und Aufklärungsarbeit bei den Mitarbeitern, zusammen mit den von Beginn an installierten Wassersparsystemen im Sanitärbereich.

Der geringe Mehrverbrauch an Wasser pro Mitarbeiter kann auf verschiedene Einflüsse zurückgeführt werden. Besonders die Sommer 2015 und 2017 waren durch anhaltende Trockenperioden gekennzeichnet. Eine Erklärung findet sich somit beispielsweise in der Bewässerung des neuen Biotops und der Außenanlagen sowie im Zusammenhang mit den Bautätigkeiten von Halle 4. Diese Wasserverbräuche werden nicht separat erfasst und erhöhen den Wasserverbrauch pro Mitarbeiter.

## 5.5 Abfälle

Seit vielen Jahren sind wir bestrebt, das im Rahmen unserer Tätigkeit entstehende Abfallaufkommen auf ein möglichst geringes Maß zu reduzieren. Den Großteil der zum sicheren

Transport der Waren erforderlichen Transportmittel und Verpackungen konnten wir auch in Zusammenarbeit mit unseren Kunden teilweise auf Mehrwegsysteme umstellen.

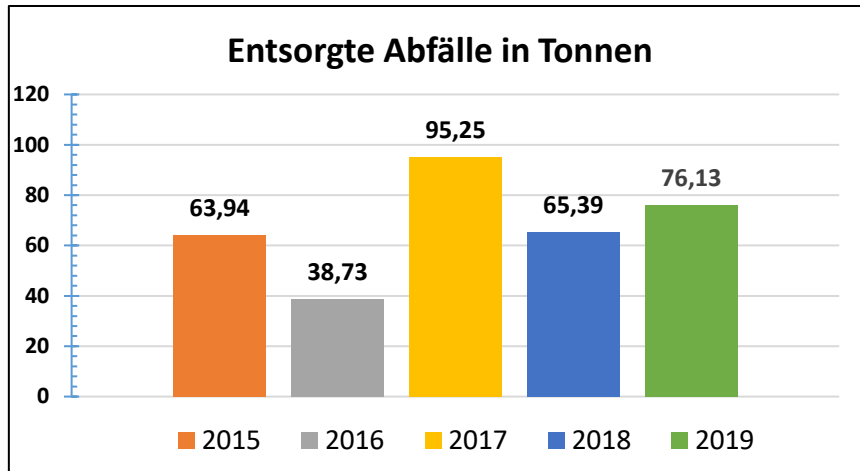


Abb.19: Jährliches Abfallaufkommen

Trotzdem resultiert ein erheblicher Anteil unserer Abfälle aus Papier und nicht mehr verwendbaren Verpackungsmaterialien, insbesondere Kartonagen sowie Folien. Auch ein Anteil der gemischten Siedlungsabfälle resultiert aus verschiedenen Fraktionen noch nicht trennbarer Abfälle aus Transport- und Verpackungssystemen unserer Waren. Den hieraus resultierenden Anteil schätzen wir auf 60 %.

In 2017 mussten deutlich mehr Abfälle entsorgt werden als in den Vorjahren. Dies resultiert im Wesentlichen aus baubedingten Abfällen (Altholz, Altmetall, gemischte Siedlungsabfälle) nach der Fertigstellung unserer Halle 4. Zudem mussten aufgrund gesetzlicher Vorgaben mehr Produkte als nicht mehr verkaufsfähig eingestuft und entsorgt werden. In 2018 und 2019 ging die Entsorgungsmenge auf ein angemessenes Level zurück!

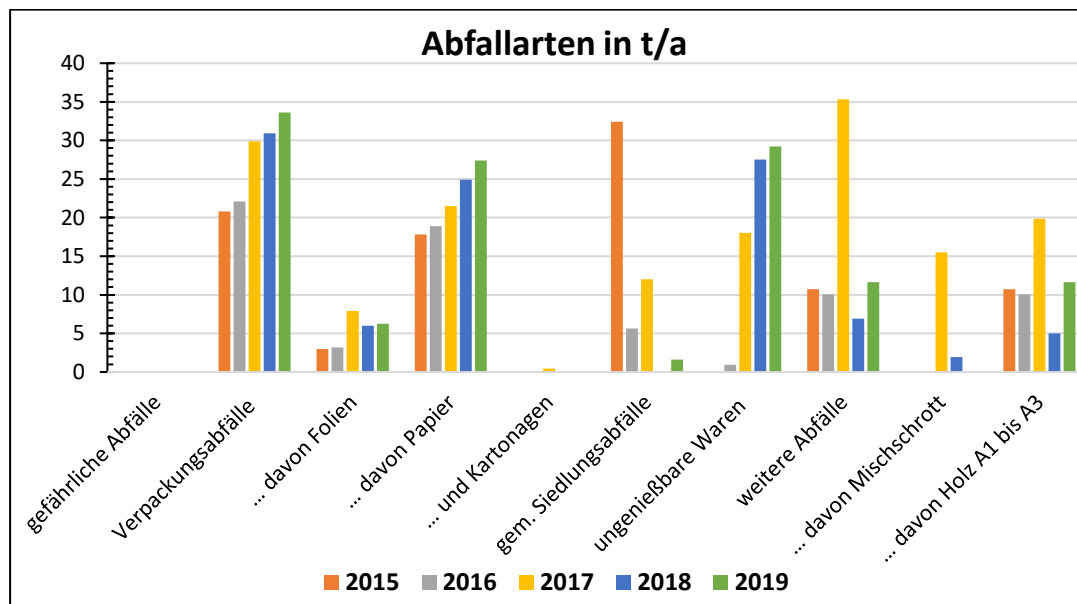


Abb.20: Jährliche Mengen der verschiedenen Abfallarten

Von unseren Kunden aussortierte oder durch den Transport beschädigte Produkte werden soweit wie möglich an Tafelläden und Hilfsorganisationen (Foodsharing, Ikram u.a.) verschenkt und nur wenn es nicht anders möglich ist, in Biogasanlagen verwertet. Bisher mussten die aufgeführten, nicht mehr für den Verzehr geeigneten Waren im Auftrag unserer Kunden entsorgt werden. Die Ursachen hierfür sind fallspezifisch und in der Regel durch lebensmittelrechtliche Vorgaben vorgegeben. Seit dem Jahr 2015 können die Lebensmittel stattdessen vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums auch über Foodsharing und diverse Tafeln verschenkt werden.

Im Verwaltungsbereich und in den Sozialräumen fallen neben geringen Mengen an Papier überwiegend gemischte Siedlungsabfälle an (ca. 40 %).

### Übersicht über in 2015 bis 2019 angefallene Abfälle (Abfallbilanz)

Abfallart	AVV	Einstufung*	Entsorgung	2015 t/a	2016 t/a	2017 t/a	2018 t/a	2019 t/a
gefährliche Abfälle				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpackungsabfälle		n.g.	Verwertung	20,80	22,08	29,88	30,94	33,63
... davon Folien	15 01 02	n.g.	Verwertung	2,97	3,17	7,92	6,02	6,23
... davon Papier	15 01 01	n.g.	Verwertung	17,83	18,91	21,50	24,92	27,40
... und Kartonagen	15 01 01	n.g.	Verwertung	0,00	0,00	0,46	0,00	0,00
gem. Siedlungsabfälle	20 03 01	n.g.	Verwertung	32,42	5,64	12,00	1,92	1,62
ungenießbare Waren	02 02 03, 02 03 04, 20 01 08	n.g.	Verwertung	0,00	0,96	18,04	27,53	29,22
weitere Abfälle		n.g.	Verwertung	10,72	10,05	35,33	6,92	11,66
... davon Mischschrott	17 04 07	n.g.	Verwertung	0,00	0,00	15,49	0,00	0,00
... davon Holz A1 bis A3	15 01 03, 17 02 01	n.g.	Verwertung	10,72	10,05	19,84	5,00	11,66
<b>Summe:</b>				<b>63,94</b>	<b>38,73</b>	<b>95,25</b>	<b>65,39</b>	<b>76,13</b>

\* n.g. = nach AVV als nicht gefährlich eingestuft Abfall

In 2019 wurden ausschließlich als nicht gefährlich eingestufte Abfälle entsorgt. Alle Abfälle konnten einer stofflichen oder energetischen Verwertung zugeführt werden. Die dadurch eingesparten Ressourcen werden jährlich von unserem Entsorger berechnet. In 2019 wurden durch das Recycling 104 Tonnen Ressourcen und zusätzlich 13.920 Kg Treibhausgase eingespart.



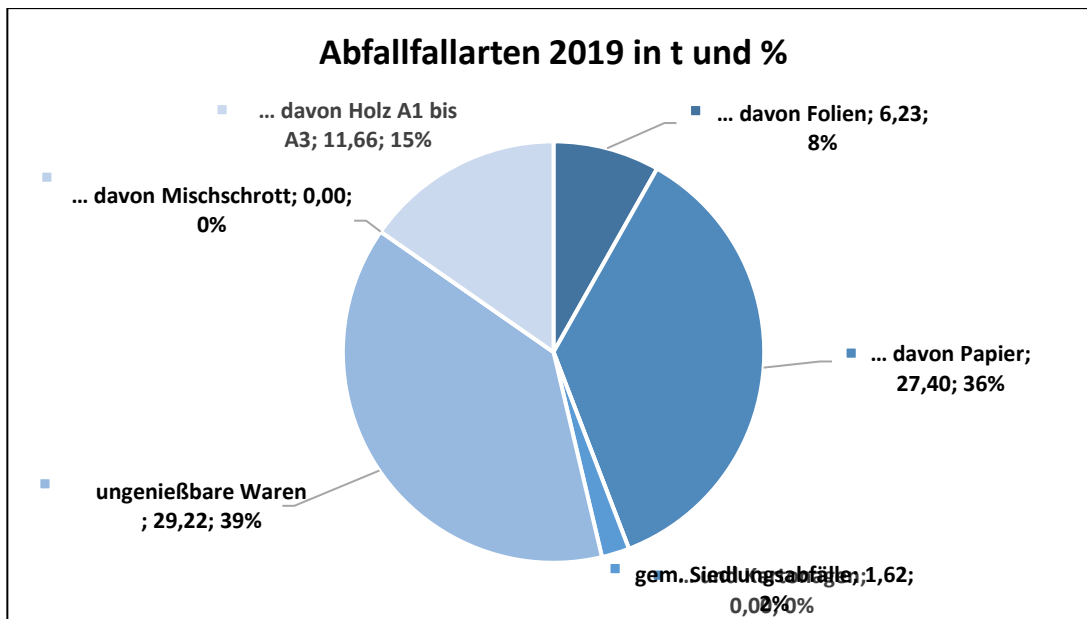


Abb.21: Aufspaltung in Abfallarten 2019

Zur Einstufung und Verfolgung unserer Umweltleistung bei den Abfällen wurden zwei Kennzahlen gebildet:

**1. Produktionskennzahlen:**

Verpackungsmaterialien inkl. 60 % der gem. Siedlungsabfälle pro umgeschlagener Palette (78.738 Pal/2019)

**Wert 2019: 0,44 kg/Pal**

	2015	2016	2017	2018	2019
Umschlagmengen Paletten in Anzahl Paletten	75.400	79.232	79.222	79.229	78.738
Verpackungsabfälle	20,795	22,08	29,88	30,94	33,63
gem. Siedlungsabfälle, 20 03 01 in t	32,42	5,64	12,00	1,92	1,62
Produktionskennzahlen in kg/Pal	0,53	0,32	0,47	0,41	0,44

**2. Personalbezogene Kennzahl:**

40 % der gem. Siedlungsabfälle bezogen auf die Mitarbeiter (77 MA/2019)

**Wert 2019: 8,42 kg/MA**

	2015	2016	2017	2018	2019
gem. Siedlungsabfälle, 20 03 01 in t	32,42	5,64	12,0	1,921	1,62
Anzahl Mitarbeiter	69	72	74	75	77
personalbezogene Kennzahl in kg/MA	187,9	31,3	64,86	10,25	8,42

Im Abfallbereich ist unser Ziel neben einer weiteren Reduzierung der Gesamtabfallmenge die weitere Auftrennung der gemischten Siedlungsabfälle sowie nicht mehr verkaufsfähiger Ware in separat verwertbare Fraktionen.

### 5.6 Emissionen von Treibhausgasen

Die wesentlichen Emissionen von Treibhausgasen resultieren in Form von CO<sub>2</sub> aus unserem Bezug an Energieträgern. Dabei steht der Kraftstoffeinsatz an erster Stelle, gefolgt von Erdgas. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß aus dem Einsatz der Energieträger Strom, Erdgas und Kraftstoffen konnte seit 2015 um 11,4 % reduziert werden.

Weitere Treibhausgase, die ja mehrheitlich ein Vielfaches an Erderwärmungspotenzial gegenüber CO<sub>2</sub> haben, werden bei uns nur in sehr geringen Mengen emittiert. Die in den Kälte- und Klimaanlage verwendeten Kältemittel werden in geschlossenen Kreisläufen gefahren. Durch regelmäßige Anlagenwartungen über Wartungsverträge stellen wir sicher, dass nachweislich keine Leckagen an Treibhausgasen aus diesen Anlagen resultieren. Nicht grundsätzlich ausschließen können wir den Einsatz von Spraydosen mit treibhausgasrelevanten Treibmitteln. Nach Möglichkeit versuchen wir diese jedoch zu vermeiden bzw. zu substituieren.

Treibhausgas		Prozesse	Menge t	CO <sub>2</sub> - Faktor	CO <sub>2</sub> - Äquivalent CO <sub>2</sub> e in t
CO <sub>2</sub>	Kohlendioxid	Verbrennungsprozesse (Erdgas, Kraftstoffe), bezogener Strom	1.087,6	1	1.087,6
CH <sub>4</sub>	Methan	Keiner	0,0	28	0,0
N <sub>2</sub> O	Distickstoffmonoxid	Keiner	0,0	265	0,0
HFKW	1,1,1,2-Tetrafluorethan	Kältemittel in Kälte- und Klimaanlage (R134a, R407C, R410A)	0,0	1.400 bis max. 2.500	0,0
	teilweise halogenierte Fluorkohlenwasserstoffe z. B. CHF <sub>3</sub>	z. B. Treibgase in Sprühdosen	0,0001	12.400	1,2
PFC	per- und polychlorierte Kohlenwasserstoffe	Keiner	0,0	7.000 bis 19.000	0,0
NF <sub>3</sub>	Stickstofftrifluorid	Keiner	0,0	16.100	0,0
SF <sub>6</sub>	Schwefelhexafluorid	Keiner	0,0	23.500	0,0
<b>Summe:</b>					<b>1.088,8</b>

*Übersicht der jährlichen Gesamtemission an Treibhausgasen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten*

### 5.7 Indirekte Umweltaspekte

In Kooperation mit unseren Kunden (Hersteller, Lieferanten und Einzelhandel für Bio-Produkte) versuchen wir auch die nicht direkt unserer Tätigkeit zuzuordnenden Umweltaspekte zu erfassen und so gering wie möglich zu halten.

Bei den Transportsystemen sind wir bestrebt, wieder verwertbare Systeme einzusetzen sowie die Verpackungen möglichst raumsparend, leicht und aus recycelbaren Werkstoffen zu verwenden.

Der gesamte Postversand erfolgt mit Go Green der Deutschen Post. Unser Paketversand erfolgt ausschließlich über Paketdienste mit CO<sub>2</sub>-Ausgleich (DPD).

## 6. Umweltziele

Als Logistik-Dienstleister im Bio-Lebensmittelbereich sehen wir es mit als unsere Aufgabe mit gutem Beispiel voranzugehen und die Umweltbelastungen aus unseren Tätigkeiten auf ein notwendiges Mindestmaß zu reduzieren.

Um diese Zielsetzung systematisch verfolgen zu können haben wir in 2013/2014 EMAS als Umweltmanagementsystem eingeführt.

Diese Zielsetzung haben wir in unserer Umweltpolitik formuliert und wollen diese zusammen mit unseren Mitarbeitern und unseren Kunden kontinuierlich verfolgen.

### 6.1 Langfristige Ziele

Übergreifendes Ziel ist die Minimierung der Umweltbelastungen die mit den Tätigkeiten unseres Unternehmens verbunden sind. Diese resultieren in erster Linie aus dem Energieverbrauch der durchgeführten Transporte sowie der Lagerung und Kommissionierung der Waren. Den daraus resultierenden Energiebedarf versuchen wir in erster Linie so gering wie möglich zu halten und möglichst aus regenerativen Energiequellen zu decken. In 2013 haben wir hierzu unsere erste eigene PV-Anlage mit 150 kWp auf dem Dach der Halle 2 errichtet. In 2016 haben wir dann auch auf der neu gebauten Halle 4 eine weitere PV-Anlage mit 100 kWp installiert, so dass Naturata Logistik jetzt über eine PV-Anlagenkapazität von 250 kWp verfügt. Mit diesen beiden Anlagen wollen wir einen erheblichen Anteil unseres Stromverbrauchs durch Eigenerzeugung abdecken.

Zur Kompensation aller weiteren CO<sub>2</sub>-Emissionen haben wir seit einigen Jahren einen Vertrag mit Soil & More zur Schaffung von Ausgleichsmaßnahmen. Das Gesamtergebnis für 2019 belief sich auf 1.087.646 kg CO<sub>2</sub>e. Unter Berücksichtigung aktualisierter Emissionsfaktoren sind dies knapp 5,7 % weniger Gesamtemissionen als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Emissionen je kg gehandelter Ware allerdings nur um ca. 0,4 % gesunken, im Vergleich zum Ausgangsjahr 2011 stellt dies jedoch eine Emissionssenkung pro kg gehandelter Ware von gut 6,9% dar. Beim Transport wurden die Emissionen je kg im Vergleich zum Vorjahr um 0,5% und im Vergleich zu 2011 um 9,6% reduziert. Wie auch in den Vorjahren hat sich die Naturata Logistik eG dazu entschieden die durch die Administration am Standort in Grünsfeld verursachten Emissionen durch den Kauf von Emissionszertifikaten zu kompensieren. Die administrativen Emissionen am Standort in Grünsfeld betragen im Jahr 2019 66 Tonnen CO<sub>2</sub>e (Vorjahr 68). Damit sehen wir uns auf einem guten Weg zur nachhaltigen Reduzierung der mit unseren Tätigkeiten verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der ausführliche Bericht von Soil and more liegt bei!



Abb.22: Einbindung unserer Logistikhalle 1 in die natürliche Umgebung

Den Flächenverbrauch versuchen wir so gering wie möglich zu halten und soweit möglich auszugleichen. Die Dächer unserer Halle 1 und des Bürotrakts sind daher begrünt. Auf den vorhandenen Grünflächen unseres Geländes haben wir verschiedene Biotope eingerichtet, um neuen Lebensraum für die regionale Flora und Fauna zu schaffen.

## 6.2 Umweltprogramm

### 6.2.1 Umweltprogramm und Ergebnisse für 2014 bis 2018

Schwerpunkte unseres Umweltprogramms für die Periode 2014 bis 2017 waren die Reduzierung des Strombedarfs allgemein und die verstärkte Eigennutzung des Stroms aus unserer PV-Anlage. Diese Ziele sollen auch für 2018 fortgeführt werden.

Bereich	Ziel	Maßnahme Beschreibung	Umsetzung bis	Ergebnisse
Energieverbrauch	Erfassung Stromverbrauch	Einbau von Stromzwischenzählern für Wärmepumpe und Staplerladestation	2014	umgesetzt
	Reduzierung des Stromverbrauchs um 5 %	Überprüfung Kühlanlage Kühlager auf energetische Optimierungsmöglichkeiten (Angebot)	2018	Anlage wg. zu geringer Nutzung überwiegend abgeschaltet.
		Umstellung auf LED-Leuchten in Halle 1	2014	umgesetzt
		Umstellung auf LED-Leuchten vorderer Abschnitt in Halle 3	2015	umgesetzt
		Einbau von Bewegungsmeldern für Licht in wenig genutzten Räumen (WC, Technikraum)	2015	umgesetzt
		Installation von Deckenventilatoren in Halle 1 und 3	2014	umgesetzt
		Installation eines Lüfters zur Warmluftabgabe aus dem Serverraum in die Logistikhalle	2014	Aus Brandschutzaspekten nicht realisierbar
	Reduzierung Heizenergiebedarf	Dämmung der fensterlosen Wand im Besprechungsraum	2015	umgesetzt
	Eigennutzung PV-Strom	Prüfung einer Batteriespeicherlösung für PV-Strom für Stapler-Ladestationen	2015	Unwirtschaftlich, in 2020 nochmals prüfen

Bereich	Ziel	Maßnahme Beschreibung	Umsetzung bis	Ergebnisse
	Erfassung Optimierungspotenzial	Prüfung einer Gas-Ergänzungsheizung für Halle 1	2015	Wurde umgesetzt Ergebnis unbefriedigend und unwirtschaftlich
		Beauftragung einer Energie-Detailberatung zur Untersuchung der Bürobeheizung und -beleuchtung	2015	verschoben auf 2018 (KEFF)
	Heizung Büro	Individuelle Infrarotheizungen mit Strom über jedem Büroarbeitsplatz zur Reduzierung der Gaskosten	2017/2018	umgesetzt
	Stromkosten	Bewegungsmelder für das Licht in wenig genutzten Nebenräumen (WC, Kopierer usw)	2018/2019	umgesetzt
	Stromkosten	Powermanagement EDV und Deaktivierung Bildschirmschoner, Energieeffizienz von Rechnern bei Neuanschaffungen	2018	umgesetzt
	Energieberatung	Externe Energieberatung	2018	umgesetzt
	Warmwasserspeicher	In Halle 1 mit Zeitschaltuhr ausgestattet	2018	erledigt
Wasser	Reduzierung Abwassereinleitung	Installation einer Regenwasserversickerungsanlage für die Halle 1	2015	umgesetzt
		Prüfen der Installation einer Regenwasserversickerungsanlage für die Halle 3	2016	Wurde untersucht, technisch nicht realisierbar
Materialverbrauch	Reduzierung des Papierverbrauchs	Erfassung des Papierverbrauchs	2016	Umgesetzt, wird kontinuierlich erfasst
		Reduzierung des Büropapierverbrauchs, Installation einer elektronischen Registrierungssoftware	2017	Sukzessive Umstellung auf papierlose Verfahren, elektr. Registrierungssoftware verschoben auf 2021

## Schwerpunkte und Zusammenfassung bisheriger Optimierungsmaßnahmen

### Energie

- **Stromverbraucher**

Die Klimatisierung der Halle 1 erfolgt überwiegend über Erdkollektorpumpen und Luftgebläse. Diese zum Erstellungszeitpunkt zukunftsweisende Anlage ist allerdings auch einer unserer größten Stromverbraucher. Die Kühlanlage für den erdummantelten Kühlraum wird inzwischen nur noch bei relevantem Bedarf in Betrieb genommen.

Büro und Hallenbeleuchtung: Im Büro und den Fluren sind alle Lampen und Leuchtstoffröhren auf LED Lampen umgerüstet worden. In der Halle 3 wurden im hinteren Kommissionierbereich stromsparende Lampen mit Bewegungsmelder eingebaut, die nur bei Lagerbewegungen auf 100 % hochfahren und sonst nur mit 10 % der Nennleistung leuchten. Der Rest der Halle 3 sowie die Hallen 1 und 2 wurden mit stromsparenden T5-Röhren oder LED-Lampen ausgerüstet.

Bürogeräte: Diese werden nur bei tatsächlichem Bedarf eingeschaltet. Bei Neubeschaffungen achten wir auf einschlägige Energielabel.

Stapler: Zum Einsatz kommen nur strombetriebene Stapler/Förderfahrzeuge. Diese können aus betrieblichen Gründen leider überwiegend nur nachts aufgeladen werden. Seit 2016 durchgeführte Verbrauchsmessungen bilden die Basis zu Rentabilitätsbetrachtungen für einen Stromspeicher. Dieser könnte dann tagsüber mit PV-Strom aufgeladen werden. Unsere elektrischen Geräte und Anlagen werden jährlich bezüglich Funktionsfähigkeit, Energieeffizienz und Sicherheit überprüft.

- **Strombezug**

In 2016 wurde unsere zweite eigene PV-Anlage auf dem Dach der Halle 4 in Betrieb genommen. Mit einer Gesamtleistung von jetzt 250 kWp können wir einen erheblichen Anteil unseres Strombedarfs aus der Eigenerzeugung abdecken. Unsere Halle 1 wird mittels Erdkabel mitversorgt. Den restlichen Strom beziehen wir von den Ökostromanbieter Lichtblick.

- **Heizenergieverbrauch Erdgas**

Zur Beheizung unserer Lager- und Konfektionierungshallen setzen wir Wärmepumpen sowie Erdgas ein. Über wärmedämmende Raumaufteilung versuchen wir den Heizenergiebedarf möglichst gering zu halten.

Halle 1: Erdkollektoren und Gaszusatzheizung.

Halle 2: Gasgebläse

Halle 3: Gasgebläse und Warmwasserheizung

Halle 4: Wärmepumpe

- **Kraftstoffverbrauch Lkw**

Wir betreiben zwei eigene Lkw mit Sattelaufleger der Marke Mercedes mit der jeweils neuesten Abgasnorm. Die Fahrzeuge werden regelmäßig gewartet und Abgasuntersuchungen durchgeführt. Die drei Fahrer werden regelmäßig geschult bezüglich kraftstoffsparendem Fahren.

### **Abfälle**

Abfallsammlung: Unsere ausschließlich als nicht gefährlich eingestuften Abfälle sammeln wir getrennt in geeigneten Containern unseres Entsorgers. Der überwiegende Teil (Holz, Papier/Kartonagen, Folien, Metalle) wird dem Recycling zugeführt. Verpackungsabfälle versuchen wir soweit wie möglich und zulässig (Lebensmittelrecht) zu vermeiden, auch in Kooperation mit unseren Kunden. Den nicht recycelbaren Restmüllanteil, z. B. Haus- und Küchenabfälle, versuchen wir möglichst gering zu halten.

Recycling: Von unserem Entsorger werden uns die jährlich durch das Abfallrecycling vermiedenen Anteile an Treibhausgasen sowie die eingesparten Ressourcen bescheinigt (2019: 104 t Ressourcen und 13,92 t Treibhausgase).

### **Materialeinsatz (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)**

Verpackungsmaterialien: In Zusammenarbeit mit unseren Kunden versuchen wir den Einsatz von Verpackungsmaterialien möglichst gering zu halten, insbesondere durch Einsatz von Umlaufbehältern

Bürobedarfsartikel: Verwendetes Kopierpapier und Briefkuverts bestehen überwiegend aus Recyclingmaterial von den Firmen Viking und Memo. Alle anderen Artikel werden weitgehend ebenfalls von der Firma memo bezogen. Zur Reduzierung des Papierverbrauchs wurde in 2016 mit der Umstellung auf elektronische Dokumentation begonnen. In 2017 hat sich damit der Papierverbrauch bereits deutlich reduziert.

### 6.2.2 Umweltprogramm und Ziele für 2019/2020

Entsprechend unserer Schwerpunktsetzung ist es unser Ziel in den kommenden Jahren den Energieverbrauch und die damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Basis des aktuellen Tätigkeitsumfangs um jeweils 10.000 kWh pro Jahr weiter zu reduzieren. Für die Jahre 2017/20 haben wir ein neues Umweltprogramm mit folgenden Maßnahmen beschlossen:

Bereich/Maßnahme Beschreibung	Umsetzung bis	Stand/bisherige Ergebnisse
<b>Energie</b> Energieeinsparziel: Reduzierung um 10.000 kWh gegenüber dem Vorjahr auf Basis des aktuellen Tätigkeitsumfangs	2019/2020	
Prüfung Batterie/Stromspeicher für Temperierung und Staplerladestation Halle 4	2021	Ergebnis: derzeit unrentabel. Erneute Überprüfung in 2 – 3 Jahren geplant.
Ladungsoptimierung Stapler und Ameisen	2021	umgesetzt Fördergeräte werden in Nutzungspausen mit eigenem PV-Strom geladen
Überprüfung Gasverbrauch alle 3 Hallen auf Reduzierung Gasverbrauch	2020/2021	läuft
Neue Heizung Halle 3 (Büro und Packerei) mit größerer Energieeffizienz	2020	Umgesetzt in 2020
Bau einer öffentlichen Stromtankstelle bei Halle 3	2020	Umgesetzt in 2020
Wiederkehrende Fahrerschulung zu spritfahrendem Fahren	2021	umgesetzt Kraftstoffverbrauch konnte reduziert werden.
<b>Emissionen</b>		
Austausch unserer beiden Sattelschlepper in Modelle mit neuester Abgastechologie	2022	umgesetzt
Verstärkte Stromnutzung aus eigenen PV-Anlagen	2017 ff	Läuft Verlagerung stromintensiver Prozesse (z.B. Ladung Stapler) auf sonnenreiche Tageszeiten
Prüfung des Baus einer PV Anlage auf der Nordseite der Halle 4	2021	
Prüfung des Transportes der Importcontainer per Bahn von Hamburg nach Grünsfeld	2021	
<b>Materialeinsatz</b> Ziel: Reduzierung des Papierverbrauchs im Bürobereich um jährlich 10 % durch Digitalisierung	2019/2020	
Reduzierung Papierverbrauch, Anschaffung und Installation einer elektronischen Digitalisierungssoftware	2021	Dokumentenscanner bereits im Einsatz
Prüfung Ersatz PP Klebeband durch Papiernassklebeband	2020	umgesetzt

<b>Biologische Vielfalt</b>		
Ziel: Verbesserung der Biodiversität im Bereich der Außenanlagen laut Maßnahmenplan		
Ausbau des Biotops bei Halle 4	2020/2021	
Umsetzung der BUND-Beratung zur Optimierung und Verbesserung der Außenbegrünung und Biodiversität. Optimierung des 3 Jahresplanes zum Umsetzung des Planes	2020/2021	
Aufstellung Hinweisschild HbS wegen Maßnahmenplan und verstärkte Pressearbeit dazu	2021	
Weitere Schutz- und Hegemaßnahmen Kreuzenzian	2021	
Maßnahmen im Rahmen des Rebhuhnmonitorings	2021	
<b>Einbeziehung Mitarbeiter</b>		
bessere Einbeziehung Mitarbeiter in Umweltpolitik und Einsatz von Azubis als Energiescouts	2019/2020	Mitarbeiterinformationen und -schulungen
<b>Sonstiges</b>		
Unterstützung Stadt Grünsfeld bei Förderprogramm Nabu für Gemeinden	2021	
Förderung der Anschaffung von E-Bikes und E-Autos durch Tankgutscheine Elektroladestation	2021	
Infoveranstaltung Betriebe in der Nachbarschaft zwecks Begrünung der Betriebsflächen	2021	
Beteiligung an Bioregion Main Tauber Kreis	2021	

## 7. Betriebliche Umsetzung des Umweltmanagementsystems

Bei der betrieblichen Umsetzung unseres Umweltmanagementsystems legen wir Wert darauf, dass alle Mitarbeiter einbezogen werden. Neben der formalen Umsetzung der in der EMAS-Verordnung vorgegebenen Tätigkeiten und deren Dokumentation sehen wir in der Einbindung und Motivation unserer Mitarbeiter das wichtigste Potenzial den betrieblichen Umweltschutz zu realisieren und kontinuierlich weiter zu entwickeln. Neben turnusmäßigen Informationsveranstaltungen erfolgt dies insbesondere bei der täglichen Arbeit.

Nach Möglichkeit holen wir uns auch externe Unterstützung um weitere Ansatzpunkte zur Verbesserung der betrieblichen Umwelleistung zu erhalten. So haben wir in 2017 eine Energieeffizienzberatung durch die KEFF (Kompetenzstelle Energieeffizienz, Heilbronn-Franken) in Anspruch genommen und versuchen über die dort gemachten Vorschläge und Anregungen weitere Energieeinsparungen umzusetzen. Für 2021 ist eine ergänzende Energieberatung geplant.

### 7.1 Zusammenstellung und Umsetzung von Rechtsvorschriften

Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems haben wir uns verpflichtet alle gesetzlichen Anforderungen im Umweltbereich einzuhalten und nach Möglichkeit zu übertreffen.

Eine Übersicht der für die Naturata Logistik eG relevanten Rechtsvorschriften haben wir in Form eines Rechtskatasters zusammengestellt, das wie folgt gegliedert ist:



- Allgemeines Umweltrecht / Übergreifende Vorschriften
- Immissionsschutz und Energie
- Gewässerschutz
- Abfallwirtschaft
- Umgang mit Chemikalien bzw. Gefahrstoffen / Arbeitssicherheit

Das Verzeichnis wird regelmäßig aktualisiert, u. a. mit Hilfe von <http://www.gesetze-im-internet.de/aktuell.html> und [www.gewerbeaufsicht.baden-wuerttemberg.de](http://www.gewerbeaufsicht.baden-wuerttemberg.de) sowie mit diversen IHK-Rundschreiben und Newslettern. Beispielsweise über den IHK Newsletter für die Themenbereiche Recht, Beruf und Bildung, Innovation, Energie und Umwelt sowie Recht und Steuern. Die Vorgehensweise hierzu ist in einer Verfahrensanweisung geregelt.

Weitere Anforderungen, u. a. Technische Regeln für Gefahrstoffe und ggf. Sicherheitsdatenblätter, behördliche Auflagen und Kundenforderungen, werden ergänzend zum Rechtsverzeichnis erfasst und in das UMS eingebunden.

Für die Umsetzung der Vorgaben wird durch regelmäßige Information der Mitarbeiter sowie die Erstellung und Aktualisierung von Betriebsanweisungen Sorge getragen.

## **7.2 Interne Kommunikation**

Unser Unternehmen hat eine schlanke Führungsstruktur mit Vorstand, zweiter Führungsebene und den Mitarbeitern im Lager, Packerei, Verwaltung, Disposition und Fuhrpark. Wir achten sehr auf einen freundlichen und menschlichen Umgang der Mitarbeiter untereinander. Die Mitarbeiter werden durch regelmäßige Mitarbeiterbesprechungen und Seminare in die Unternehmensentwicklung und Unternehmensführung einbezogen.

Bei den täglichen Arbeitsabläufen und Entscheidungen versuchen wir nach Möglichkeit die Anforderungen an eine umweltschonende Vorgehensweise zu realisieren. Die Information und Motivation unserer Mitarbeiter, die Umweltaspekte auch bei ihrer täglichen Arbeit zu berücksichtigen und in der Praxis auch zu realisieren, betrachten wir als wesentlichen Teil unseres Umweltmanagementsystems. Nicht zuletzt betrifft dies auch unsere 14 Auszubildenden, denen wir das in unserem Unternehmen gelebte Umweltbewusstsein mit auf den beruflichen Weg geben wollen.

## **7.3 Externe Kommunikation, Einbindung interessierter Kreise**

Seitens der interessierten Parteien bestehen unterschiedliche Erwartungen oder Anforderungen an unser Unternehmen. Diesen wollen wir mit entsprechenden Informationen und Kommunikation gerecht werden. Neben dem praktischen Tun hat für uns die Kommunikation mit unseren Kunden, mit Nachbarn und anderen Ansprechpartnern innerhalb der Gemeinde sowie den für uns zuständigen Fachbehörden einen hohen Stellenwert.



Abb.23: Betriebsbegehung im Rahmen einer unserer Kundeninformationen

Mit unseren Kunden sind wir in regelmäßigen Kontakt und setzen uns regelmäßig gemeinsam mit unserer Arbeitsabwicklung und unserer Umweltpolitik auseinander.

Wir sind Mitglied im Modell Hohenlohe e.V. und nutzen diesen Kreis umweltinteressierter Unternehmen zum Informationsaustausch und zur Weiterentwicklung unserer betrieblichen Umweltthemen.

Unsere Umwelterklärung steht allen interessierten Personen zur Verfügung. Anregungen von externen Personen oder Einrichtungen nehmen wir gerne auf.

Ansprechpartner für Umweltfragen in unserem Hause ist

Frau Doris Maag, Vorstand und Umweltbeauftragte

erreichbar unter Tel. 09346/9227-30

oder per E-Mail [doris.maag@naturata-logistik.de](mailto:doris.maag@naturata-logistik.de)

### **Anlagen zu diesem Bericht sind:**

**Bericht Soil and More**  
**Beratungsbericht Nabu**  
**Maßnahmenplan Biodiversität**  
**Rechtsverzeichnis**  
**Rebhuhnmonitoring**

## 8. Gültigkeitserklärung

### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch den Unterzeichner, Raphael Artischewski, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005 - und zugelassen für die Bereiche 49.4 – Güterbeförderung auf der Straße und 52.29.1 - Spedition (NACE-Code WZ 2008) bestätigt begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation

#### **Naturata Logistik eG, Waltersberg 20, 97947 Grünsfeld**

mit der Registrierungsnummer DE-136-00080 wie in der Umwelterklärung angegeben alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Dezember 2008 in Verbindung mit der Änderungsverordnung (EU) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 inkl. Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 respektive Nr. 2018/2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 8.12.2022 erstellt.

Waiblingen, den 08.04.2021



Raphael Artischewski  
Umweltgutachter (DE-V-0005)  
GF der CORE Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308)